



Statistische Berichte

Kennziffer
Q III 1 j
2012

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Bayern 2012





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen.

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
----------------------	---

Abbildungen und Tabellen

Abb. 1 Umweltschutzinvestitionen bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012	7
Abb. 2 Beschäftigte in Betrieben mit Investitionen für den Umweltschutz in Bayern 2012 nach Wirtschaftszweigen	7
Abb. 3 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012 nach Regierungsbezirken	7
1 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern seit 2008 nach Umweltbereichen	8
2 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	10
3 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern 2012 nach Umsatz-, Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen	12
4 Beschäftigte in Betrieben mit Investitionen für den Umweltschutz nach Wirtschaftszweigen in Bayern 2012	13
5 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012 nach Regierungsbezirken und Umweltbereichen	14
6 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern seit 2008 nach ausgewählten Wirtschaftshauptgruppen und Umweltbereichen	14

Anhang

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Erhebungsbogen – Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2012 bei Betrieben

Veröffentlichungsverzeichnis

Vorbemerkungen

In diesem Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung über die Investitionen für den Umweltschutz dargestellt. Erfasst werden alle Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend zum Schutz der Umwelt getätigt werden (nicht einbezogen werden jedoch Investitionen zur Herstellung von Umweltschutzgütern). Die seit 1975 jährlich durchgeführte Befragung erstreckt sich auf die Umweltschutzbereiche Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, seit 1996 zusätzlich auf die Bereiche Naturschutz und Landschaftspflege sowie Bodensanierung und seit 2006 auch auf den Bereich Klimaschutz. Seit dem Erhebungsjahr 2003 werden außerdem additive und integrierte Maßnahmen erfasst. Die Erhebung wurde in Bayern für das Jahr 2005 nicht durchgeführt.

Zweck der Erhebung

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz liefert Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten.

Erhebungsumfang

Die Befragung wird bundesweit bei höchstens 10 000 Unternehmen und Betrieben durchgeführt. Im Einzelnen werden Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) folgender Wirtschaftsabschnitte (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 – WZ 2008) erfasst:

- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Verarbeitendes Gewerbe
- Energieversorgung
- Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der für das jeweilige Berichtsjahr gültigen Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStatG.

Begriffsbestimmungen

Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Bei Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher Tätigkeit in den Bereichen Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind, ausgenommen Investitionen in die Verwaltung.

Additive Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern.

Im Gegensatz zu den Investitionen in additive Umweltschutzeinrichtungen wird die Umweltbelastung bei den **integrierten Umweltschutzmaßnahmen** direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Man unterscheidet dabei zwischen anlagen- und prozessintegrierten Maßnahmen.

Als **Sachanlagen für den Umweltschutz** gelten alle produktionsbezogenen Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die

(potenziell) bei der Produktionstätigkeit entstehen. Der Bereich Klimaschutz umfasst zusätzlich Sachanlagen, die der Nutzung erneuerbarer Energien oder der Steigerung der Energieeffizienz dienen. Nicht einbezogen sind Investitionen zur Herstellung von Umweltschutzgütern wie Abfalltonnen, Photovoltaikanlagen, Katalysatoren.

Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Verwertung (stofflich oder energetisch) und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und die Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung.

Dem **Gewässerschutz** dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind. Einbezogen sind auch Anlagen für die Wasserkreislaufführung.

Der **Lärmbekämpfung** dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen und der Schutz vor Erschütterungen.

Der **Luftreinhaltung** dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen (Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe) in Abgas und Abluft.

Dem **Naturschutz** bzw. der **Landschaftspflege** dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

Der **Bodensanierung** dienen

- Beseitigungs- oder Verminderungsmaßnahmen von Schadstoffen in Böden (Dekontaminationsmaßnahmen),
- Maßnahmen, die eine Ausbreitung von Schadstoffen langfristig verhindern oder vermindern, ohne die Schadstoffe zu beseitigen (Sicherungsmaßnahmen),
- Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Bodens.

Dem **Klimaschutz** dienen Maßnahmen

- zur Vermeidung oder Verminderung der Emission von Treibhausgasen nach Kyoto-Protokoll,
- zur Nutzung von erneuerbaren Energien z. B.: Wasserkraft, Windenergie, solare Strahlungsenergie, Geothermie, Energie aus Biomasse,
- zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. zur Energieeinsparung.

In den **Wirtschaftshauptgruppen** werden die Produzenten nach folgenden Güterarten unterschieden:

- Vorleistungsgüterproduzenten
- Investitionsgüterproduzenten
- Gebrauchsgüterproduzenten
- Verbrauchsgüterproduzenten
- Energie.

Ergebnisse für das Jahr 2012

Im Jahr 2012 investierten 1 330 bayerische Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) rund 890 Millionen Euro in Umweltschutzmaßnahmen und damit zum dritten Mal in Folge mehr als im Vorjahr (+14,3 Prozent). An den Gesamtinvestitionen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) hatten die Umweltschutzinvestitionen einen Anteil von 6,6 Prozent. Er entsprach damit in etwa dem des Vorjahres (6,2 Prozent).

Von den insgesamt getätigten rund 890 Millionen Euro Umweltschutzinvestitionen wurden 508 Millionen Euro für additive Maßnahmen und 89 Millionen Euro für integrierte Maßnahmen aufgewendet.

42,8 Prozent der gesamten Umweltschutzinvestitionen entfielen auf den Umweltbereich Gewässerschutz (381 Millionen Euro). Das bedeutete für diesen Bereich gleichzeitig die höchste Zuwachsrate gegenüber dem Jahr 2011 (+33,8 Prozent). 294 Millionen Euro (33,0 Prozent Anteil an den gesamten Umweltschutzinvestitionen) wurden in den Klimaschutz investiert. Hier lag der Anteil um 2,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Erstmals seit dem Berichtsjahr 2009 wurde damit nicht mehr überwiegend in den Umweltbereich Klimaschutz investiert. Weitere 126 Millionen Euro (14,1 Prozent) wurden für die Abfallwirtschaft, 71 Millionen Euro (8,0 Prozent) für die Luftreinhaltung und 18 Millionen Euro (2,1 Prozent) für die Umweltbereiche Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Bodensanierung ausgegeben.

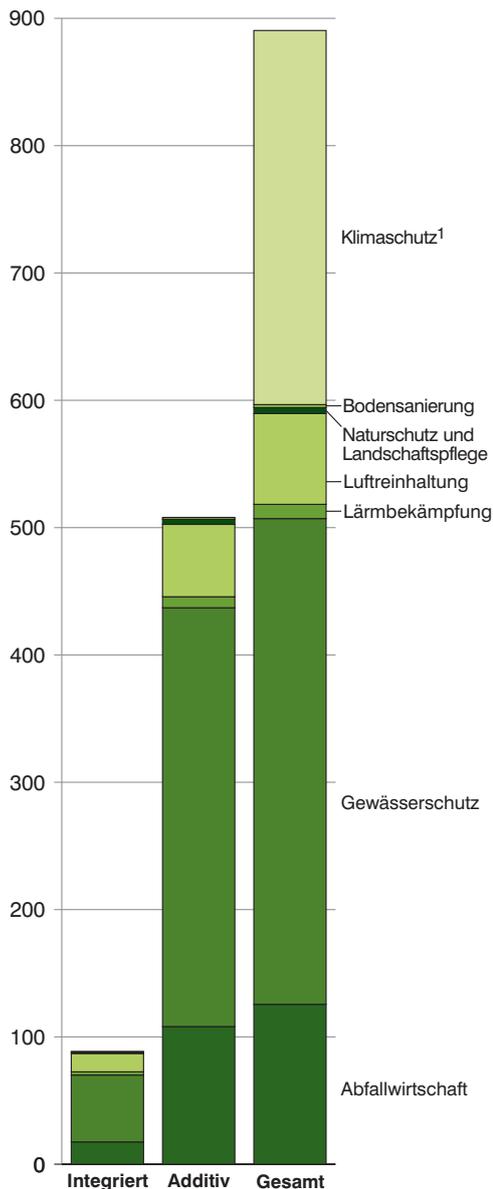
49,1 Prozent der Umweltschutzinvestitionen (437 Millionen Euro) entfielen auf den Wirtschaftsabschnitt Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen, 33,1 Prozent auf das Verarbeitende Gewerbe (294 Millionen Euro – einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) und 17,8 Prozent auf die Energieversorgung (159 Millionen Euro). Im Verarbeitenden Gewerbe haben vor allem die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (52 Millionen Euro), die Hersteller von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (47 Millionen Euro), die Maschinenbauer (25 Millionen Euro) und die Hersteller von chemischen Erzeugnissen (20 Millionen Euro) in Umweltschutzmaßnahmen investiert.

Regional betrachtet wurden im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012 die höchsten Umweltschutzinvestitionen im Regierungsbezirk Oberbayern (235 Millionen Euro) getätigt, gefolgt von Schwaben (140 Millionen Euro), Mittelfranken (139 Millionen Euro) und der Oberpfalz (130 Millionen Euro). Die Regierungsbezirke Unterfranken, Niederbayern und Oberfranken investierten insgesamt 245 Millionen Euro.

Abb. 1

Umweltschutzinvestitionen bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe* in Bayern 2012

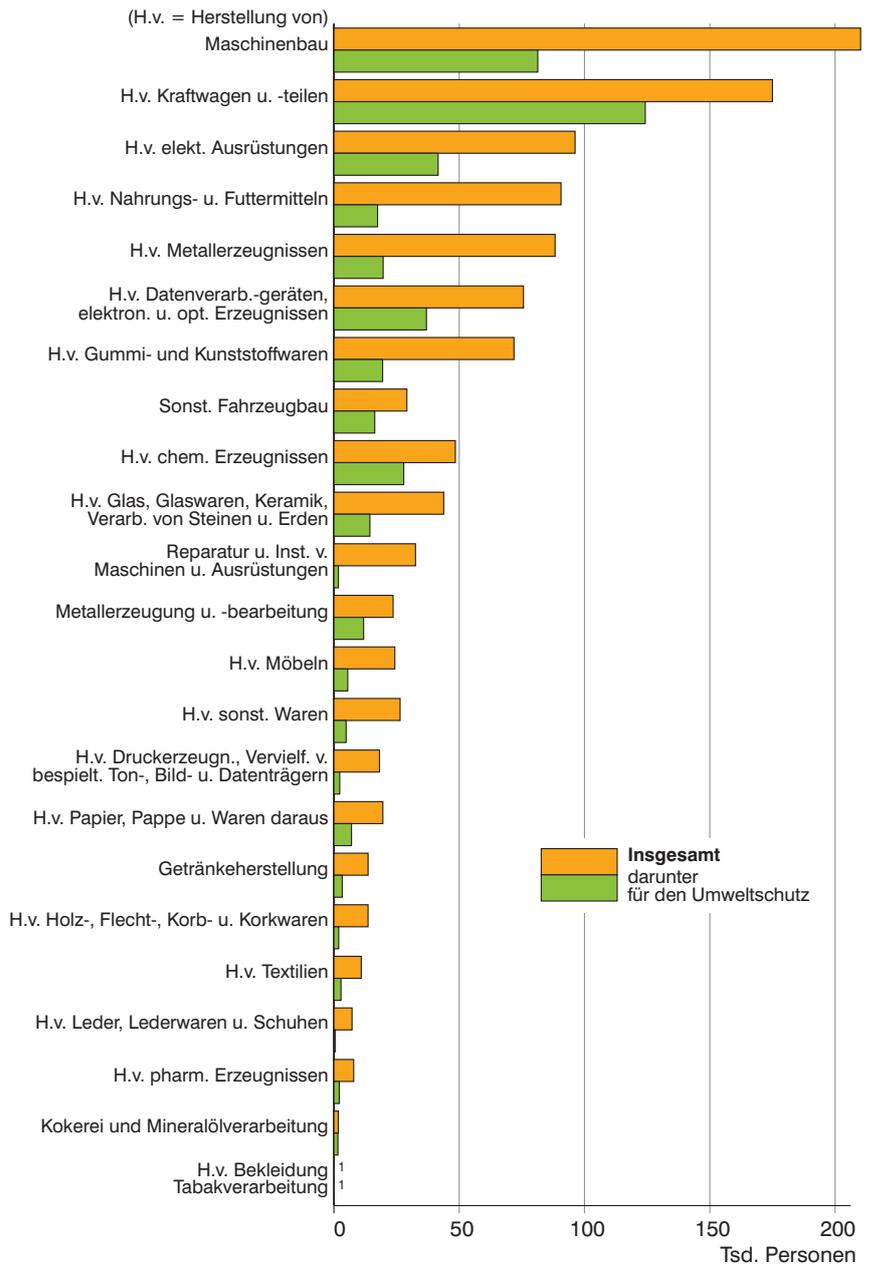
Mill. Euro



* (ohne Baugewerbe); 1 Nur Gesamtinvestitionen.

Abb. 2

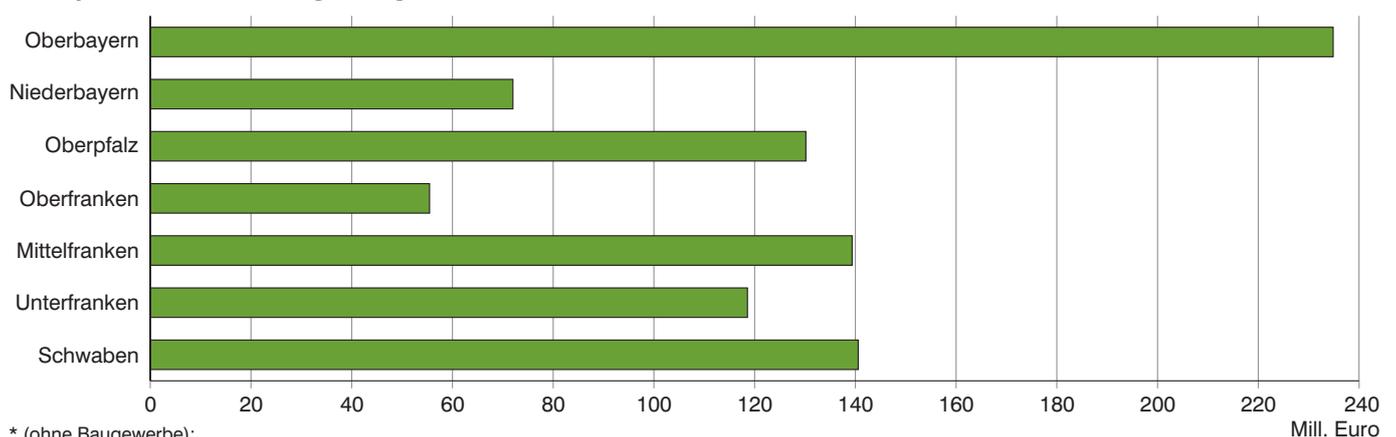
Beschäftigte in Betrieben mit Investitionen für den Umweltschutz in Bayern 2012 nach Wirtschaftszweigen



1 Auf Grund von Geheimhaltung können Daten nur eingeschränkt veröffentlicht werden.

Abb. 3

Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe* in Bayern 2012 nach Regierungsbezirken



* (ohne Baugewerbe);

1 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe

Art der Investition ----- Wirtschaftsabschnitt ¹⁾ ----- Jahr	Investitionen für den Umwelt- schutz gesamt	davon		
		Abfallwirtschaft	Gewässer- schutz	Lärm- bekämpfung

1 000 €

Gesamtinvestitionen					
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2008	482 288	38 750	129 288	11 410
	2009	327 941	26 837	110 637	7 555
	2010	665 808	113 896	209 820	6 896
	2011	778 822	102 530	285 041	9 399
	2012	890 443	125 601	381 485	11 184

davon

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2012	9 298	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	2012	285 096	14 161	48 206	11 132
Energieversorgung	2012	158 820	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2012	437 229	108 722	318 468	.

Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr

Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	%	14,3	22,5	33,8	19,0
davon					
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	%	88,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	8,4	-2,1	-11,4	19,0
Energieversorgung	%	-23,6	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	%	44,3	34,6	53,7	.

Investitionen in additive Maßnahmen

Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2008	289 781	27 241	88 523	9 330
	2009	154 396	22 092	87 897	4 338
	2010	331 256	106 042	188 234	4 337
	2011	400 012	90 297	244 885	5 794
	2012	508 010	108 093	328 951	8 648

davon

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2012	4 493	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	2012	110 524	9 743	35 845	.
Energieversorgung	2012	11 885	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2012	381 108	96 488	283 198	.

Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr

Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	%	27,0	19,7	34,3	49,3
davon					
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	%
Verarbeitendes Gewerbe	%	4,4	-3,7	0,5	.
Energieversorgung	%	.	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	%	44,9	32,3	49,4	.

Investitionen in integrierte Maßnahmen

Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2008	82 659	11 509	40 765	2 080
	2009	52 781	4 745	22 739	3 216
	2010	53 922	7 854	21 587	2 558
	2011	78 169	12 232	40 155	3 605
	2012	88 607	17 508	52 533	2 536

davon

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2012	789	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	2012	33 659	4 418	12 362	.
Energieversorgung	2012	5 661	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2012	48 497	12 234	35 270	.

Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr

Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	%	13,4	43,1	30,8	-29,7
davon					
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	%
Verarbeitendes Gewerbe	%	-26,3	1,5	-34,0	.
Energieversorgung	%	.	.	.	-
Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	%	73,9	55,4	100,0	.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

(ohne Baugewerbe) in Bayern seit 2008 nach Umweltbereichen

für die Umweltbereiche

Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Boden- sanierung	Klimaschutz	davon zur		
				Vermeidung u. Verminderung der Emission von Kyoto- Treibhausgasen	Nutzung erneuerbarer Energien	Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiespar- maßnahmen
1 000 €						
Gesamtinvestitionen						
183 464	3 968	5 560	109 848	21 985	34 498	53 365
54 815	2 722	4 612	120 764	13 348	69 420	37 996
49 196	2 702	2 667	280 631	21 447	194 719	64 465
74 118	5 261	1 833	300 640	12 659	203 708	84 274
71 267	4 738	2 342	293 825	17 422	165 284	111 119
709	90	•	4 015	102	840	3 073
67 760	920	2 004	140 912	15 763	23 547	101 602
1 240	3 230	–	141 274	•	136 284	•
1 559	498	•	7 624	•	4 613	•
Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr						
-3,8	-9,9	27,8	-2,3	37,6	-18,9	31,9
-9,9	-14,3	•	119,5	•	–	•
-3,1	-57,8	69,5	26,4	70,7	-28,0	46,1
•	•	–	-19,4	•	-17,2	•
•	•	•	-36,8	•	-28,9	•
Investitionen in <u>additive</u> Maßnahmen						
156 590	3 496	4 602	X	X	X	X
33 654	1 964	4 450	X	X	X	X
28 722	1 526	2 395	X	X	X	X
53 996	3 802	1 238	X	X	X	X
56 861	4 026	1 431	X	X	X	X
396	73	•	X	X	X	X
54 103	816	•	X	X	X	X
•	•	–	X	X	X	X
•	•	•	X	X	X	X
Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr						
5,3	5,9	15,6	X	X	X	X
-9,0	108,6	–	X	X	X	X
2,4	0,4	•	X	X	X	X
•	•	–	X	X	X	X
•	•	•	X	X	X	X
Investitionen in <u>integrierte</u> Maßnahmen						
26 875	472	958	X	X	X	X
21 161	757	163	X	X	X	X
20 474	1 176	272	X	X	X	X
20 122	1 459	595	X	X	X	X
14 406	712	911	X	X	X	X
312	18	–	X	X	X	X
13 657	105	•	X	X	X	X
•	•	–	X	X	X	X
•	•	•	X	X	X	X
Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr						
-28,4	-51,2	53,1	X	X	X	X
-11,6	-74,3	–	X	X	X	X
-20,1	-92,3	•	X	X	X	X
•	•	–	X	X	X	X
•	•	•	X	X	X	X

2 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt, -abteilung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		
		ins- gesamt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	Anteil an den Gesamt- investi- tionen	darunter integrierte Investi- tionen insgesamt
		Anzahl		1 000 €	%	1 000 €
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	173	25	9 298	9,4	789
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 606	738	285 096	2,5	33 659
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	815	73	19 836	3,3	872
11	Getränkeherstellung	162	25	3 831	1,5	907
12	Tabakverarbeitung	2	1	•	•	–
13	Herstellung von Textilien	117	12	7 651	9,4	•
14	Herstellung von Bekleidung	85	1	•	•	–
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	32	3	•	•	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	195	13	721	0,8	182
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	135	22	10 906	4,6	4 664
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	247	17	3 789	4,1	601
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	8	4	11 137	19,7	•
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	205	49	20 135	2,9	1 650
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	41	7	1 684	2,1	•
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	539	61	11 257	2,3	1 505
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	581	81	47 219	10,0	6 769
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	110	26	9 325	4,1	3 173
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	966	87	12 112	2,1	1 527
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	310	33	8 248	1,2	635
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	351	51	17 975	2,4	999
28	Maschinenbau	832	96	25 203	1,8	3 474
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	216	33	51 728	1,4	1 083
30	Sonstiger Fahrzeugbau	42	7	8 147	3,8	–
31	Herstellung von Möbeln	182	12	5 504	5,0	–
32	Herstellung von sonstigen Waren	240	13	2 366	1,1	•
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	193	11	658	0,4	28
D	Energieversorgung	387	89	158 820	10,0	5 661
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	788	478	437 229	73,6	48 497
	Insgesamt	7 954	1 330	890 443	6,6	88 607

in Bayern 2012 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	davon für die Umweltbereiche							WZ 2008
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz	
1 000 €									
•	9 298	•	•	•	709	90	•	4 015	B
4 180	285 096	14 161	48 206	11 132	67 760	920	2 004	140 912	C
•	19 836	177	5 127	477	429	28	5	13 593	10
–	3 831	•	425	153	759	–	•	2 375	11
–	•	•	•	–	•	–	–	–	12
–	7 651	•	•	•	•	•	–	629	13
–	•	–	–	–	–	–	–	•	14
–	•	–	•	–	•	–	–	•	15
–	721	–	•	•	294	–	–	240	16
–	10 906	538	5 399	•	2 139	–	•	2 515	17
–	3 789	258	•	187	248	•	–	2 751	18
–	11 137	–	•	•	•	–	•	•	19
–	20 135	279	5 736	253	8 451	–	130	5 286	20
–	1 684	•	•	–	•	•	–	1 209	21
711	11 257	1 480	331	87	1 297	44	43	7 976	22
–	47 219	3 209	338	355	10 401	•	•	32 565	23
–	9 325	•	906	2 750	1 183	–	•	2 225	24
2 049	12 112	431	574	390	2 360	•	•	7 770	25
–	8 248	307	585	•	855	•	–	6 423	26
•	17 975	96	1 108	266	905	•	•	15 537	27
•	25 203	737	3 474	336	5 892	116	87	14 560	28
•	51 728	1 865	13 044	5 138	25 884	•	•	5 601	29
–	8 147	•	•	•	•	•	•	5 339	30
•	5 504	•	•	•	12	–	–	2 869	31
–	2 366	•	•	•	611	–	•	1 347	32
•	658	–	•	•	41	–	–	595	33
–	158 820	•	•	–	1 240	3 230	–	141 274	D
•	437 229	108 722	318 468	•	1 559	498	•	7 624	E
11 017	890 443	125 601	381 485	11 184	71 267	4 738	2 342	293 825	

3 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ in Bayern 2012 nach Umsatz-, Beschäftigtengrößenklassen und Umweltbereichen

Umsatzgrößenklasse ----- Beschäftigtengrößenklasse	Investitionen für den Umweltschutz insgesamt	davon für die Umweltbereiche						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz

1 000 €

Umsatzgrößenklasse

Mill. €

unter 0,5 ..	11 203	254	2 877	•	1 254	•	•	6 614
0,5 bis unter 2 ..	3 268	•	•	–	•	•	–	3 070
2 bis unter 5 ..	6 061	277	499	106	1 119	26	15	4 020
5 bis unter 10 ..	11 780	1 365	310	50	1 180	142	49	8 686
10 bis unter 20 ..	22 148	•	•	•	•	28	•	15 756
20 bis unter 50 ..	27 274	1 713	2 127	804	7 641	339	117	14 533
50 oder mehr	212 661	10 417	42 261	9 965	55 605	420	1 743	92 250
Insgesamt	294 394	•	•	•	68 468	1 011	•	144 928

Beschäftigtengrößenklasse

Beschäftigte

unter 50 ..	20 114	1 516	4 465	111	1 964	116	31	11 911
50 bis unter 100 ..	12 821	174	271	361	2 445	51	73	9 445
100 bis unter 250 ..	69 482	2 732	9 540	965	10 348	424	130	45 342
250 bis unter 500 ..	48 461	•	•	•	6 755	•	•	30 429
500 bis unter 1000 ..	29 144	•	•	•	10 008	•	•	9 127
1000 oder mehr	114 372	6 006	25 031	5 822	36 948	319	1 573	38 674
Insgesamt	294 394	•	•	•	68 468	1 011	•	144 928

¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

4 Beschäftigte in Betrieben mit Investitionen für den Umweltschutz nach Wirtschaftszweigen in Bayern 2012

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt, -abteilung ¹⁾	Betriebe		Beschäftigte in Betrieben	
		insgesamt	mit Investitionen für den Umwelt- schutz	insgesamt	mit Investitionen für den Umwelt- schutz
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	173	25	5 447	2 164
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 606	738	1 186 366	445 748
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	815	73	99 654	17 431
11	Getränkeherstellung	162	25	13 942	3 329
12	Tabakverarbeitung	2	1	•	•
13	Herstellung von Textilien	117	12	12 186	2 824
14	Herstellung von Bekleidung	85	1	•	•
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	32	3	8 009	489
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	195	13	15 305	1 918
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	135	22	20 336	7 025
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	247	17	19 842	2 320
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	8	4	1 759	1 605
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	205	49	49 181	27 860
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	41	7	7 954	2 144
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	539	61	75 516	19 447
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	581	81	46 400	14 366
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	110	26	25 616	11 861
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	966	87	93 254	19 658
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	310	33	76 559	36 923
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	351	51	99 901	41 596
28	Maschinenbau	832	96	214 591	81 353
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	216	33	177 518	124 252
30	Sonstiger Fahrzeugbau	42	7	29 296	16 303
31	Herstellung von Möbeln	182	12	25 983	5 524
32	Herstellung von sonstigen Waren	240	13	27 762	4 876
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	193	11	33 532	1 805
	darunter				
	Vorleistungsgüterproduzenten	3 081	412	414 974	147 616
	Investitionsgüterproduzenten	1 882	182	547 271	250 382
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 537	140	184 118	32 121
	Insgesamt¹⁾	6 779	763	1 191 813	447 912

¹⁾ Für die Ver- und Entsorgungsbereiche liegen keine Beschäftigtenzahlen auf Betriebsebene vor.

5 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Bayern 2012 nach Regierungsbezirken und Umweltbereichen

Regierungsbezirk	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen								Anteil an den Gesamtinvestitionen
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	davon für die Umweltbereiche							
				Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz	
Anzahl	1 000 €										%
Bayern	7 954	1 330	890 443	125 601	381 485	11 184	71 267	4 738	2 342	293 825	6,6
Oberbayern ...	2 028	355	234 788	34 108	105 582	2 234	24 116	2 217	1 302	65 228	4,7
Niederbayern	886	131	71 927	8 013	20 718	•	18 879	179	•	21 418	5,0
Oberpfalz	776	138	130 094	25 526	15 978	3 332	7 666	•	•	77 545	9,2
Oberfranken ..	916	132	55 378	6 697	21 573	•	4 404	•	–	22 219	4,5
Mittelfranken .	1 094	175	139 276	20 090	76 073	633	4 408	67	110	37 895	8,3
Unterfranken .	922	172	118 495	11 003	82 847	562	5 003	523	162	18 395	11,6
Schwaben	1 332	227	140 484	20 164	58 713	1 647	6 791	1 346	698	51 126	7,9

6 Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ in Bayern seit 2008 nach ausgewählten Wirtschaftshauptgruppen und Umweltbereichen

Jahr	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen								Anteil an den Gesamtinvestitionen
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	davon für die Umweltbereiche							
				Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz	
Anzahl	1 000 €										%
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ insgesamt											
2008	6 942	762	396 262	20 794	86 563	11 358	180 718	2 913	4 272	89 645	3,1
2009	6 922	632	179 832	12 612	35 964	7 367	49 841	1 560	4 526	67 963	2,0
2010	6 808	693	210 065	14 719	39 930	•	42 950	786	•	103 182	2,4
2011	6 784	785	267 889	14 475	56 599	9 382	70 693	2 286	1 182	113 273	2,5
2012	6 779	763	294 394	•	•	•	68 468	1 011	•	144 928	2,6
Vorleistungsgüterproduzenten											
2008	3 123	397	105 600	16 390	20 521	6 296	37 447	387	465	24 095	2,4
2009	3 108	330	83 210	7 961	15 104	5 259	29 113	1 303	573	23 896	2,8
2010	3 066	351	115 818	11 473	17 788	•	24 941	537	•	58 894	4,0
2011	3 077	422	126 547	10 249	24 455	3 628	33 553	1 707	377	52 578	3,7
2012	3 081	412	135 370	7 812	14 165	4 338	27 900	600	941	79 615	3,6
Investitionsgüterproduzenten											
2008	1 904	209	49 702	2 623	16 886	2 904	9 532	1 151	1 190	15 415	0,9
2009	1 918	152	29 838	3 039	6 928	904	5 740	•	•	12 775	0,7
2010	1 883	170	38 154	2 282	11 294	•	10 880	119	•	12 601	0,9
2011	1 876	194	81 452	•	19 311	4 988	25 543	528	•	27 050	1,5
2012	1 882	182	91 492	3 288	18 882	5 600	32 527	307	907	29 980	1,6
Gebrauchsgüterproduzenten											
2008	286	21	31 026	461	1 377	1 058	4 390	44	65	23 631	3,0
2009	283	19	1 494	•	287	•	147	•	–	737	0,8
2010	277	19	2 911	308	124	•	39	13	•	2 337	1,6
2011	269	24	4 423	134	405	38	1 036	•	•	2 721	1,9
2012	269	23	8 824	•	316	25	202	•	•	5 603	3,8
Verbrauchsgüterproduzenten											
2008	1 618	128	21 488	1 069	5 896	567	4 463	80	59	9 354	1,7
2009	1 603	125	33 400	1 189	5 214	794	4 153	•	•	21 892	2,9
2010	1 573	146	37 902	484	5 072	•	3 875	32r	•	26 542	2,9
2011	1 553	139	39 573	504	5 423	326	7 613	•	•	25 510	2,7
2012	1 537	140	43 787	•	10 317	1 157	5 969	•	•	25 533	3,1

¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

A n h a n g

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Abschnitt	A	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
	01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
	02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
	03	Fischerei und Aquakultur
Abschnitt	B	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
	05	Kohlenbergbau
	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
	07	Erzbergbau
	08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
	09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
Abschnitt	C	VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN
	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
	11	Getränkeherstellung
	12	Tabakverarbeitung
	13	Herstellung von Textilien
	14	Herstellung von Bekleidung
	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung
	25	Herstellung von Metallerzeugnissen
	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	28	Maschinenbau
	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	30	Sonstiger Fahrzeugbau
	31	Herstellung von Möbeln
	32	Herstellung von sonstigen Waren
	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
Abschnitt	D	ENERGIEVERSORGUNG
	35	Energieversorgung
Abschnitt	E	WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN
	36	Wasserversorgung
	37	Abwasserentsorgung
	38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
Abschnitt	F	BAUWERBE/BAU
	41	Hochbau
	42	Tiefbau
	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
Abschnitt	G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafrädern)
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Abschnitt	H	VERKEHR UND LAGEREI
	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
	50	Schifffahrt
	51	Luftfahrt
	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
Abschnitt	I	GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE
	55	Beherbergung
	56	Gastronomie
Abschnitt	J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION
	58	Verlagswesen
	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
	60	Rundfunkveranstalter
	61	Telekommunikation
	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
	63	Informationsdienstleistungen
Abschnitt	K	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
	65	Versicherungen, Rückversicherungen u. Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
Abschnitt	L	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
Abschnitt	M	ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
	72	Forschung und Entwicklung
	73	Werbung und Marktforschung
	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	75	Veterinärwesen
Abschnitt	N	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
	77	Vermietung von beweglichen Sachen
	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.
Abschnitt	O	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG
	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
Abschnitt	P	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
	85	Erziehung und Unterricht
Abschnitt	Q	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
	86	Gesundheitswesen
	87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
	88	Sozialwesen (ohne Heime)
Abschnitt	R	KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
	90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
	91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
	92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
	93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Abschnitt	S	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
	94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
	96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
Abschnitt	T	PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
	97	Private Haushalte mit Hauspersonal
	98	Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
Abschnitt	U	EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN
	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2012 bei Betrieben

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 81532 München

Rücksendung **11 I-B**
bitte bis

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
SG 36 – Umweltökonomie
81532 München

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns
unter:

Tel.: 089 2119-3273

089 2119-3271

Fax: 089 2119-3504

E-Mail:

umweltoekonomie@lfstad.bayern.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Unternehmensnummer

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008)

Sst
1-9

Betriebsnummer

(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://idev.bayern.de> ausfüllen.
Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:

Kennung:

Zugangscodes:

Bitte beachten Sie:

Es werden additive und integrierte **Umweltschutzinvestitionen** erhoben.

Beim Umweltbereich Klimaschutz wird nicht zwischen additiven und integrierten Maßnahmen unterschieden.

Bitte tragen Sie hier die Höhe der Investitionen für den Umweltschutz und/oder den Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz für die gesamte Maßnahme in das entsprechende Feld ein.

Bitte tragen Sie Ihre Angaben nach Hauptzweck der Anlage bei dem jeweiligen Umweltbereich in die hierfür vorgesehenen weißen Felder ein. Bitte geben Sie keine Beträge mehrfach an.

Beachten Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **13** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endet.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Zeigen Sie uns bitte hier an, wenn Sie für das Berichtsjahr keine Investitionen für den Umweltschutz getätigt haben (**Fehlanzeige**).

Bitte zurücksenden an

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
SG 36 – Umweltökonomie
81532 München

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Investitionen für den Umweltschutz **1**

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008) _____ Sst 1-9 _____
Betriebsnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1 Abfallwirtschaft 4	02 _____	03 _____	04 _____
2 Gewässerschutz 5	05 _____	06 _____	07 _____
3 Lärmbekämpfung 6	08 _____	09 _____	10 _____
4 Luftreinhaltung 7	11 _____	12 _____	13 _____
5 Naturschutz und Landschaftspflege 8	14 _____	15 _____	16 _____
6 Bodensanierung 9	17 _____	18 _____	19 _____
7 Klimaschutz			
7.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen 10	20 _____		
7.2 Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien 11	21 _____		
7.3 Energieeffizienz steigernde Maßnahmen und Energie- sparmaßnahmen 12	22 _____		
Summe der Investitionen (1–6; 7.1; 7.2; 7.3) zusammen	_____	_____	_____

Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz **13**

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1–6 Alle Umweltbereiche	23 _____	24 _____	25 _____
7 Klimaschutz	26 _____		
Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen zusammen (1–7)	_____		



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2012 bei Betrieben

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bundesweit bei höchstens 10 000 Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten. Aktuelle Ergebnisse finden Sie unter www.destatis.de in der Rubrik „Umwelt“.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 11 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 8 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber/-innen oder Leitungen der genannten Betriebe auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 1 UStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Betriebe sowie Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebogen mit den Hilfsmerkmalen werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet. Die verwendete Unternehmens- und Betriebsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Die verwendete WZ 2008-Nummer ist die Nummer desjenigen Wirtschaftszweiges, in dem der jeweilige Betrieb seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Name und Anschrift der Unternehmen und Betriebe und die Betriebsnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe der Abschnitte
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C Verarbeitendes Gewerbe
D Energieversorgung
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 2 und der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Für WZ B und C

Die Meldung ist für den **gesamten Betrieb** abzugeben. In die Meldung je Betrieb sind also auch einzubeziehen:

- Alle Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe auch Verkaufsbüros, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen sowie alle Betriebsteile, die nicht zum Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören, wie z. B. baugewerbliche Abteilungen, Handelsabteilungen, Transportabteilungen, landwirtschaftliche Betriebsteile, Sozialeinrichtungen des Betriebes,
- Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die nicht mit ihrem Produktionswerk örtlich verbunden sind und auch nicht in dessen Nähe liegen und
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen.

Für WZ D und E

Einheiten, die Energie und/oder Wasser erzeugen/gewinnen und verteilen, Abwasser oder Abfall entsorgen oder Umweltverschmutzungen beseitigen, haben eine eigene Betriebsmeldung abzugeben, sofern mindestens eine vollbeschäftigte Person ständig für diese Einheit tätig ist. Die übrigen Einheiten können zu einer Betriebsmeldung zusammengefasst werden.

Erläuterungen zum Fragebogen

Die folgenden **Definitionen der Sachanlagen für den Umweltschutz** wie auch der additiven („End-of-Pipe“) und integrierten Umweltschutzinvestitionen folgen den Kapiteln 3 und 4 der **VDI-Richtlinie 3800** „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Als **Sachanlagen für den Umweltschutz** gelten alle Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Es sind nur produktionsbezogene Sachanlagen zu melden. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die (potenziell) bei der Produktionstätigkeit entstehen. Der Bereich Klimaschutz umfasst zusätzlich Sachanlagen, die der Nutzung erneuerbarer Energien oder der Steigerung der Energieeffizienz dienen.

- 1** Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren.

Bei Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher **Tätigkeit in den Bereichen Abwasser-, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen** sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Als **Investitionen für den Umweltschutz** gelten ...

... im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen oder Teilen davon, die dem Umweltschutz dienen **2**.

... dem Umweltschutz dienenden Leasinggüter, die beim Leasingnehmer aktiviert sind.

... noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert. Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Umweltschutzinvestitionen sind anzugeben.

- 2** **Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen** sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern.

3 **Integrierte Umweltschutzmaßnahmen**

Die Umweltbelastung wird bei diesen Maßnahmen direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in ...

... **anlageintegrierte Maßnahmen** sind zwar mit dem Produktionsprozess verbunden, aber dennoch als technische Elemente einzeln nachweisbar.

... bei **prozessintegrierten Maßnahmen** lassen sich einzelne Komponenten zur Minderung der Umweltauswirkungen nicht bestimmen. Vielmehr ist der gesamte Leistungserstellungsprozess innerhalb einer Produktionsstufe derart, dass es im Vergleich mit einer herkömmlichen Technik zur Minderung der Umweltbelastung kommt. Der umweltrelevante Anteil ist definiert durch die zusätzlichen Aufwendungen im Vergleich mit einer Anlage ohne diese positiven Umweltauswirkungen. In den Fällen, in denen keine exakten Angaben zur Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen ermittelt werden können, sind qualifizierte Schätzungen möglich.

- 4** **Abfallwirtschaft** umfasst die Vermeidung, Verwertung (stofflich oder energetisch) und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und die Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Deponien, Zwischenlager, Abfallverbrennungsanlagen, Trenn- und Sortieranlagen, Müllpressen, Pilotanlagen zur Erforschung und Entwicklung von Anlagen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens bei der Herstellung von Produkten sowie bei der Behandlung von Abfällen, Wiedereinsatz von Abfällen im Produktionsprozess.

- 5** Dem **Gewässerschutz** dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Kanalisation, Trockenbeete, Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen, Kühlanlagen für Kühl- und Abwasser, Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Sicherheitsvorrichtungen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Geschlossene Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, geschlossene Wasserreinigungssysteme, Einführung von Luftkühlungssystemen anstelle von Kühlwassersystemen, Deionisation von Prozesswasser zur Reduktion der Chemikalienkonzentration, technische Umstellung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die nicht wassergefährdend sind.

- 6** Der **Lärmbekämpfung** dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen und der Schutz vor Erschütterungen.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Lärmschutzwände, -mauern, -wälle, Schwingungsisolierung und Sonderfundamente bei technischen Anlagen und Maschinen, Schallschleusen, separate Sachanlagen für Messung, Kontrolle, Analyse u. Ä.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Ausrüstungs- und Maschinenteile zur Vermeidung von Lärm und Schwingungen; Kessel, Feuerungen, Brenner oder Komponenten mit niedrigen Lärmemissionen.

- 7** Der **Luftreinhaltung** dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen wie Rauch, Ruß, Staub, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe in Abgas und Abluft.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Entstickungsanlagen, Anlagen zur Verminderung der Emission von Gerüchen oder Kohlenwasserstoffen, nachgeschaltete Kondensationsvorrichtungen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Katalysatoren, katalytische NOx-Reiniger, Niedrig-NOx-Brenner, umweltfreundlichere Kompressoren, computergesteuerte optimierte Feuerungsanlagen, Rauchgasoptimierung, luftdichte Förderbänder.

8 Dem **Naturschutz bzw. der Landschaftspflege** dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Befestigungen, Schutzsysteme für Wildtiere wie Wildtierbrücken, -zäune, etc.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung, Präventionsmaßnahmen für Natur und Landschaft.

9 Der **Bodensanierung** dienen ...

... Beseitigungs- oder Verminderungsmaßnahmen von Schadstoffen in Böden (Dekontaminationsmaßnahmen).

... Maßnahmen, die eine Ausbreitung von Schadstoffen langfristig verhindern oder vermindern, ohne die Schadstoffe zu beseitigen (Sicherungsmaßnahmen).

... Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Bodens.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Anlagen und Einrichtungen zur Abdichtung oder zur Behandlung kontaminierter Böden.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Austausch von PCB-haltigen Elektrokabeln, Verzicht auf Hochspannung in Ölkabeln, Überfüllschutz für Container.

Dem **Klimaschutz** dienen folgende aufgeführte Maßnahmen.

10 **Vermeidung und Verminderung der Emission von Treibhausgasen** nach Kyoto-Protokoll

- Kohlendioxid,
- Methan,
- Distickstoffoxid,
- teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe,
- perfluorierte Kohlenwasserstoffe,
- Schwefelhexafluorid wie z.B. Fassung und Nutzung von Klär-, Deponie und Grubengasen (Methan),
- Ersatz von herkömmlichen Klima- und Kälteanlagen durch Anlagen mit halogenfreien Kältemitteln,
- Umstellung auf halogenfreie Treibmittel und
- allgemeiner Verzicht auf den Einsatz von Klimagasen in Produktionsprozessen.

11 **Nutzung erneuerbarer Energien** wie z. B.

- Wasserkraft (einschließlich der Wellen-, Gezeiten- und Strömungsenergie),
- Windenergie,
- solare Strahlungsenergie,
- Geothermie und
- Energie aus Biomasse (einschließlich Nutzung von Bio-, Deponie- und Klärgas sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil von Abfällen aus Haushalten und Industrie).

12 **Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiesparmaßnahmen** wie z. B.

- Wärmetauscher (Wärmerückgewinnung),
- Wärmepumpen,
- Kraft-Wärme-Kopplung,
- Wärmedämmung von Anlagen und Produktionsgebäuden und
- Austausch der Heizungs- und Wärmetechnik durch umweltverträglichere oder alternative Techniken.

Bei Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz im Falle von **Hochöfen und Kraftwerksneubauten** ist nur der Teilbetrag der Investition zu berücksichtigen, der auf die Steigerung der Energieeffizienz gegenüber einer verfügbaren Vergleichsanlage bezogen ist. Über Vergleichsrechnungen kann ermittelt werden, wie viel besser der Wirkungsgrad der neuen Anlage im Vergleich zum Durchschnitt (Referenzliste unter www.statistikportal.de) ist. Dieser Teil ist monetär zu schätzen und als Klimaschutzinvestition anzugeben.

13 **Neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen**

Bitte hier keine Jahresmieten oder den Bestand angeben, sondern die Zugänge. Hier ist der Wert ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer der im Geschäftsjahr über mittel oder langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind. Nicht einzubeziehen sind die Anmietungen von Sachanlagen für die Mietdauer von bis zu einem Jahr sowie von gebrauchten Investitionsgütern.

Veröffentlichungsverzeichnis

Bestell-Nr.	Kenn-ziffer	Statistische Berichte (Informationelle Grundversorgung) - im Webshop als Datei kostenlos zum Download	Reg. Gliederung	Periodizität	Medium
Q. Umwelt					
QI Wasserversorgung und Abwasserentsorgung					
Q11003	QI1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Bayern 2010	K	3j	@
Q12003	QI2	Nichtöffentliche Wasserversorgung und nichtöffentliche Abwasserentsorgung in Bayern 2010	K	3j	@
Q1300C	QI3	Wasser- und Abwasserentgelte in Bayern 2008 - 2013	K	3j	@
QII Abfallwirtschaft, Recycling					
Q2100C	QII1	Abfallwirtschaft in Bayern	K	j	@
Q2400C	QII4	Entsorgung von Bauabfällen in Bayern	L	2j	@
QIII Umweltschutzaufgaben und -produkte					
Q3100C	QIII1	Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Bayern	L	j	@
Q3200C	QIII2	Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Bayern	L	j	@
QIV Umweltbelastungen					
Q4100C	QIV1	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Bayern	L	j	@